

Anleitung zur Herstellung von Seife für den Hausgebrauch

Jedes Fett kann hierzu Verwendung finden, darum ist es vorteilhaft, namentlich in größeren Haushaltungen, zum Sammeln aller Fettabfälle, z.B. Speckschwarten, Kaninchenfett usw. ein besonderes Gefäß an einem kühlen Ort aufzustellen.

In 7 1/2 Liter kochendes Wasser tut man 1 Kilo Seifenstein; wenn dieser verkocht ist, fügt man 3 kg Sammelfett hinzu und kocht dies unter dauerndem Rühren 3 Stunden bei mäßigem Feuer; danach fügt man 125 Gramm Salz zum Ausscheiden hinzu, dann läßt man es damit noch 1 Stunde kochen.

Nun nimmt man ein feines Sieb, entweder ein Harr oder ein feines Metallsieb mit Rand, oder ein solches mit grössren Maschen, dann ist es aber ratsam es mit doppeltem Erbstüll¹ auszulegen.

Nun taucht man es vorher in heißes Wasser, damit die Seifenlauge nicht verklebt. Nun gießt man die kochende Seifenmasse durch dieses Sieb in ein Gefäß worin sich ca 4 Liter kochendes Wasser befinden und läßt die Mischung bis zum andern Tage stehen. Du nächstem Tage setzt man abermals 6 Liter kochendes Wasser mit 1 Pfund Seifenstein auf und schneidet die Seife die inzwischen geronnen ist und von der man unterhalb alles Unreine entfernt, in kleine Stücke hinein und läßt alles gut verkochen, dann fügt man abermals 125 Gramm Salz hinzu und läßt alles aufkochen, nun nimmt man den Kessel vom Feuer und läßt die Seife darin erkalten. Am andern Tage ist die Masse steif geworden, man schneidet sie aus dem Kessel in ca 10 cm breite Streifen und stellt die Stücke auf ein Brett zum Austrocknen. Alle Abfälle verwendet man für Kesselseife und trocknet sie an besten in einem Müllbeutel, den man hin und wieder wendet, Soll Kesselseife angewandt werden, so kocht man 1 Kilo derselben mit 3 Liter Wasser, bis sie ganz aufgelöst ist und gießt sie bis zum erkalten in eine Schüssel und verbraucht sie dann zum Kochen von Wäsche und dergleichen. Die im Kessel verbleibende Lauge ist zum Scheuern und Waschen zu verwenden. Auch kann man einen Teil in welchem man daß Fett zum Seifekochen aufbewahrt sammeln, dadurch wird vermieden, daß das Sammelfett ranzig wird.

Die Weitergabe dieses Rezeptes ist verboten und strafbar, es ist nur für eigenen Gebrauch bestimmt.

[Stempel]
WILLY PIOCH
DRUCKSCHRIFTEN VERTRIEB
BERLIN W 30
HOHENSTAUFFENSTR. 8

1 Glatte Tüll mit unteilbarem Grund und den typischen wabenförmigen Zellen. Die sechseckige Lochform nähert sich mehr dem Kreis. Kann aus Baumwolle, Seide oder Chemiefasern hergestellt werden.
<https://www.dekowi.de/begriff/5325/Erbst%C3%BCll.html> (2023-1-8)